

Bericht über die Arbeit der örtlichen Verkehrsunfallkommission

1. Einleitung

Die Straßenverkehrsbehörden haben zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle eng mit den Straßenbaubehörden und der Polizei zusammenzuarbeiten, um zu ermitteln, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen. Hierzu sind Verkehrsunfallkommissionen (VUK) einzurichten.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Arbeit der VUK im Jahr 2024.

2. Aufgaben und Ziele der VUK

Die Hauptaufgabe der örtlichen Verkehrsunfallkommission (VUK) der Stadt Schwedt/Oder besteht in der Analyse von Verkehrsunfällen, die sich innerhalb der kommunalen Grenzen ereignet haben. Hierbei werden sowohl die Ursachen als auch die Auswirkungen der Unfälle untersucht. Auf Basis dieser Analysen werden Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit entwickelt. Die Ziele der VUK lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Unfallanalyse:** Systematische Untersuchung von Verkehrsunfällen hinsichtlich ihrer Ursachen und Muster.
- **Präventionsmaßnahmen:** Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung ähnlicher Unfälle in der Zukunft.
- **Beratung:** Vorschläge für verkehrspolitische Entscheidungen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und -sicherheit.
- **Aufklärung und Sensibilisierung:** Förderung von Sicherheitskampagnen und Aufklärungsarbeit zu sicherem Verhalten im Straßenverkehr.

3. Zusammensetzung der VUK

Die VUK setzt sich aus verschiedenen Fachleuten zusammen, die ihre Expertise in den Bereichen Verkehrssicherheit, Unfallforschung und Stadtplanung einbringen. Zu den ständigen Mitgliedern:

- Beauftragte der Straßenverkehrsbehörde,
- Beauftragte der örtlich zuständigen Polizei sowie
- Beauftragte der Straßenbaulastträger.

Weitere Behörden oder Institutionen können beratend in die Tätigkeit der örtlichen VUK einbezogen werden, wie zum Beispiel Forst- und Schulbehörden, Verkehrsunternehmen, Blinden- und Behindertenverbände, Verkehrswachten, Jagdvereine.

Die regelmäßigen Sitzungen der Kommission, die mindestens einmal jährlich stattfinden, dienen dem Austausch von Erkenntnissen und der Planung zukünftiger Maßnahmen.

4. Aktivitäten und Ergebnisse im Jahr 2024

Im Jahr 2024 kam die örtliche VUK zweimal zusammen. Im Rahmen dieser Sitzungen wurde das Verkehrsunfallgeschehen ausgewertet und über die Unfallhäufungs- und Beobachtungsstellen beraten.

Auf dem Gebiet der Stadt Schwedt/Oder waren im Jahr 2024 folgende Knotenpunkte (KP) als Unfallhäufungsstellen eingestuft:

- KP Werner-Seelenbinder-Straße/Vierradener Chaussee/Julian-Marchlewski-Ring („Europa-Kreuzung“), B166,
- KP Lindenallee/Karl-Marx-Straße, B166,
- KP Lindenallee/Bahnhofstraße, B166
- KP B2/L272/Hafenstraße

Das Verkehrsunfallgeschehen stellte sich im Bereich der genannten Knotenpunkte wie folgt dar:

Unfallhäufungsstellen-Linien Landkreis UM							1 Jahreskarte 2024 Januar - Dezember				1 Jahreskarte 2023 Januar - Dezember				
Stadt/ Gemarkung		Straße	NAB	Km	Km	Straße	Straße	VU 2024	PS 2024	T 2024	VL 2024	VU 2023	PS 2023	T 2023	VL 2023
Schwedt/Oder	I	B 166	020	0,000		Werner-Seelenbinder-Str.	Vierradener Chaussee (G)/Julian-Marchlewski-Ring	7	1	0	1	9	1	0	2
Schwedt/Oder	I	B 166	010	3,800		Lindenallee	Karl-Marx-Straße (G)	6	3	0	8	4	0	0	0
Schwedt/Oder	I	B 166	010	3,620		Lindenallee	Bahnhofstraße (G)	2	1	0	1	3	1	0	1
Schwedt/Oder	A	B 2			KP	L 272 (Hafenstraße)		1	1	0	2	3	2	0	5

Die nachfolgend benannten zwei Knotenpunkte stehen derzeit unter Beobachtung, aber gelten noch nicht als Unfallhäufungsstellen. Hier wird das Verkehrsunfallgeschehen fortlaufend untersucht:

- Vierradener Straße/Berliner Straße, B166
- Fritz-Krumbach-Straße/Ferdinand-von-Schill-Straße

Für die Knotenpunkte, die derzeit unter Beobachtung stehen, liegen folgende Unfallzahlen vor:

Voruntersuchungen - unter Beobachtung									1 Jahreskarte 2024 Januar - Dezember				1 Jahreskarte 2023 Januar - Dezember			
Prenzlau	I	B	109	300	0,000	Kreuzung "Babette"	Stettiner Straße (B109) Baustraße (B 109)	Dr.-W.-Kütz-Str. (B 198) Brüssower Allee (L 26)	15	3	0	3	15	2	0	2
Schwedt	I						Vierradener Straße	Berliner Straße	3	1	0	1	5	0	0	0
Schwedt	I						Fritz-Krumbach-Str.	Ferdinand v. Schill Straße	1	0	0	0	3	1	0	1

Das Verkehrsunfallaufkommen insgesamt hat sich in Schwedt/Oder seit 2020 wie folgt entwickelt:

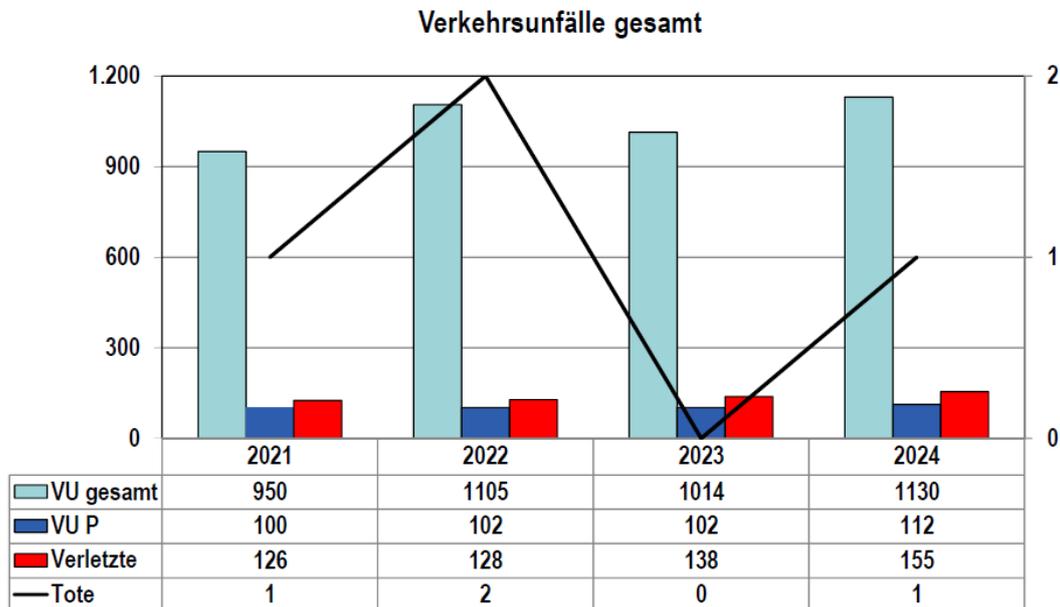


Abbildung 1: Quelle: PD Ost, DStB 1.3

Im Jahr 2024 ereigneten sich insgesamt 1.130 Verkehrsunfälle im Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile. Bei 112 Unfällen (9,9%) handelte es sich um Unfälle mit Personenschäden, die übrigen 90,1% waren Sachschadenunfälle. 155 Personen wurden dabei verletzt, ein Verkehrsteilnehmer kam ums Leben.

Zu den häufigsten Unfallursachen gehörten im letzten Jahr Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren (8%), nicht angepasste Geschwindigkeit (7%), ungenügender Sicherheitsabstand (7%), Verstoß gegen das Rechtsfahrverbot (5%), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (5%), sowie Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (5%).

Die mit Abstand häufigste Unfallursache mit 45% aller Unfälle waren „Andere Fehler beim Fahrzeugführer“. Diese doch sehr unspezifische Bezeichnung der Unfallursache wird durch die Polizei immer dann vergeben, wenn keine der übrigen Ursachen des Ursachenkatalogs das Fehlverhalten zutreffend beschreibt. Hierzu zählen insbesondere Unfälle beim Ein- und Ausparken auf Parkplätzen.

Im 1. Quartal 2025 wurden im Rahmen einer gemeinsamen Beratung der Polizeidirektion Ost und dem Landesbetrieb Straßenwesen weitere Maßnahmen zur Beseitigung der Unfallhäufungsstellen besprochen.

Neben dem geplanten Umbau der „Europa-Kreuzung“, der sich derzeit in der Planungsphase befindet, wurden auf Beschluss der VUK die Grünpeilschilder entfernt. Die Auswertung der Verkehrsunfälle hat gezeigt, dass Fehler beim Abbiegen und Missachtung der Vorfahrt unfallursächlich sind.

Abbiegende Verkehrsteilnehmer haben sich dann nach den Lichtzeichen zu richten. Die VUK erhofft sich dadurch einen Rückgang der Unfallzahlen.

Trotz des geplanten Umbaus dieses Knotenpunktes sollen zudem die Fahrbahnmarkierungen zwischen dem Bahnübergang und der W.-Seelenbinder-Straße erneuert werden, denn ein Baubeginn ist derzeit noch nicht bekannt.

Des Weiteren wurde der Landesbetrieb Straßenwesen durch die VUK beauftragt, die Verbesserung der Sichtbeziehung der Linksabbieger durch verkehrstechnische Maßnahmen am KP Lindenallee/Karl-Marx-Straße zu prüfen und eine verkehrstechnische Untersuchung des Knotenpunktes Vierradener Straße/Berliner Straße in Auftrag zu geben. Die Ergebnisse sind der VUK vorzustellen.

Erfreulicherweise konnte die Kreuzung Lindenallee/Bahnhofstraße durch verkehrstechnische Maßnahmen sicherer gemacht werden. Die Auswertungen der letzten Jahre hat gezeigt, dass das Unfallgeschehen auf einem konstant niedrigen Niveau geblieben ist. Die Einstufung als Unfallhäufungsstelle wurde daher zurückgenommen.

Im Bereich des KP B2/L272/Hafenstraße wurde die wegweisende Beschilderung, die bisher auf der Mittelinsel in der Hafenstraße angebracht war, demontiert und durch einen Vorwegweiser an der B2 ersetzt. Das Unfallgeschehen wird durch die VUK nun weiter untersucht, da sich in 2024 lediglich ein Unfall ereignet hat.

5. Präventionsmaßnahmen

Um der Unfallursache überhöhte Geschwindigkeit zu begegnen führt die Stadt Schwedt/Oder regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durch. Derzeit werden durch den Stadtordnungsdienst 88 Messstellen im Stadtgebiet und den Ortsteilen betreut.

Im Jahr 2024 wurden bei den Kontrollen 41.299 Fahrzeuge gemessen. In 1.446 Fällen wurden Verstöße festgestellt (3,5%).

Die höchste Geschwindigkeitsüberschreitung wurde dabei im Bereich Blumenhagen und auf Höhe der Talsand-Schule festgestellt. Hier fuhren die Fahrzeugführer statt der vorgeschriebenen 30 km/h 71 km/h.

Zusätzlich stationierte der Landkreis Uckermark im Bereich der Lindenallee einen Enforcement-Trailer (Blitzeranhänger). Im Zeitraum von 7 Tagen wurden 1.116 Verstöße registriert (Anteil 1,95%). Spitzenreiter waren ein PKW der die Lindenallee tagsüber mit 105 km/h befuhr.

6. Ausblick und Ziele

Auch im Jahr 2025 werden wir die Geschwindigkeitskontrollen auch in Abstimmung mit der Polizei und dem Landkreis Uckermark weiterführen, zudem sollen die bekannten Unfallstellen durch die beschriebenen Maßnahmen sicherer gemacht werden, um das Verkehrsunfallaufkommen zu senken.

Die örtliche Verkehrsunfallkommission muss weiterhin ihren wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Stadt leisten und durch die detaillierte Analyse von Verkehrsunfällen und die Umsetzung gezielter Maßnahmen die Anzahl der Verkehrsunfälle, insbesondere mit Personenschäden, senken.